

Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|---------------------------------------|---------|
| Jahresbericht Nicaragua 2013 | Seite 1 |
| Wasserversorgung Sardinal – Escambray | Seite 1 |
| Verbesserungsarbeiten TWV Sardinal | Seite 2 |
| Zweiter Nähkurs El Dorado | Seite 2 |
| Erster Nähkurs Sierras Morenas | Seite 2 |
| Wasserversorgung El Boniche, Yalí | Seite 3 |
| Wasserversorgung El Tuma | Seite 3 |
| Rückblick - Ausblick | Seite 4 |
| Aktivitäten in der Schweiz | Seite 4 |
| Rechnung 2013 | Seite 5 |
| Programm und Budget 2014 | Seite 5 |



Leitungsbau in El Tuma

Jahresbericht Nicaragua 2013

„Um den neuen Kanal durch Nicaragua zu bauen, erhält ein chinesischer Investor weitreichende Vollmachten. Hat der Präsident das Land verkauft?“ Dieser Leittext der Zeit ¹ vom 18.6.2013 ist wohl eines der heissesten Themen aus Nicaragua in diesem Jahr. Die schon jahrhundertealte Idee, im Süden Nicaraguas den Atlantik mit dem Pazifik mittels eines Kanals zu verbinden, ist wieder aktuell. Zwischen San Juan del Norte an der Karibikküste über den Rio San Juan und den Nicaraguasee nach San Juan del Sur an der Pazifikküste soll ein Kanal wie in Panama gebaut werden. „Falls dieses Projekt je Wirklichkeit wird, werden es die USA nicht mögen. Nicaragua will dem Panama-Kanal Konkurrenz machen – und lässt sich dabei von China helfen. Vor wenigen Tagen hat die nicaraguanische Nationalversammlung beschlossen, die Konzession für das pharaonische Bauvorhaben – geschätzte Kosten bisher: 40 Milliarden Dollar – an den Hongkonger Unternehmer Wang Jing zu vergeben. Mit deutlicher Mehrheit stimmten die 61 linken Abgeordneten, angeführt von ihrem Präsidenten für den Beschluss. Die Opposition, die weniger als halb so viele Parlamentarier stellt, ist geschlossen dagegen.“ schreibt die Zeit. Wohin dieses Projekt führt, wird uns die Zukunft zeigen. Laut unserem Koordinator Filemon sind in Nicaragua sowohl Skepsis als auch grosse Hoffnungen zu diesem Thema vorhanden. Für die Arbeit von PROFINIC wird sich indes wohl vorläufig und auch mittelfristig nichts verändern, Jinotega liegt geografisch zu weit vom geplanten Kanal entfernt.

Die Intensität unserer Arbeit konnte im Vergleich zum letzten Jahr nochmals gesteigert werden: die beiden Wasserprojekte in Sardinal wurden abgeschlossen sowie zwei neue, grössere Wasserversorgungen realisiert. Parallel dazu fanden zwei Nähkurse statt. Ausser der Wasserversorgung in El Boniche Yalí konnten alle Projekte eigenständig finanziert werden.

Herzlichen Dank für alle Beiträge an unsere Arbeit in Nicaragua!

Wasserversorgung Sardinal – Escambray

Die Trinkwasserversorgung für Sardinal - Escambray wurde im März 2013 fertig gestellt und der Bevölkerung übergeben. Schlussendlich konnten 43 Bauernhöfe (Fincas) angeschlossen werden. Diese Wasserversorgung ergänzt die beiden ersten Projekte von PROFINIC El Sardinal (2004) und Mocuana (2005). Ein weiterer Sektor in der Region Sardinal verfügt nun über gutes Trinkwasser. Die Finanzierung erfolgte weitgehend aus dem Budget 2012, das gesamte Projekt konnte von PROFINIC übernommen werden. Mit 370 SFr. pro Finca liegen die spezifischen Kosten leicht unter dem Durchschnitt unserer Projekte, dies trotz einer Länge des Leitungsnetzes von 6 km.



Wasser für Sardinal - Escambray

¹ Zitate aus: <http://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2013-06/nicaragua-kanal-ortega> (am 8.2.14)

Verbesserungsarbeiten Trinkwasserversorgung El Sardinal



Einbau von Wasseruhren in El Sardinal

Parallel zum Projekt in Sardinal – Escambray wurden auch die Verbesserungen an der Trinkwasserversorgung in El Sardinal ausgeführt. Hier ging es darum, ein Stück des Leitungsnetzes zu verstärken, weil in einem Teil mehrmals Reparaturarbeiten ausgeführt werden mussten. Verursacht durch relativ hohe Druckbelastung hat sich eine Teilenerneuerung mit entsprechend besserer Dimensionierung aufgedrängt. Zudem wurden in der gesamten Versorgung Wasseruhren eingebaut, was damals bei der Erstellung im 2004 noch nicht üblich war. Wasseruhren haben sich in anderen Projekten bewährt, da so alle Bezüger motiviert werden, durch diese Kontrollmöglichkeit nicht unnötig Wasser zu verschwenden. Eine weitere Konsequenz ist, dass die Zahlungsmoral verbessert wird. Keine Familie kann nunmehr die Ausrede haben, sie wären nicht mit

genügend Wasser versorgt worden. Mit diesem Projekt konnten somit zwei Schwachpunkte verbessert werden. Die Finanzierung erfolgte für einen grossen Teil der Reparatur aus der Unterhaltskasse der Wasserversorgung, d.h. von den Familien aus Sardinal selbst. Die Wasseruhren konnten durch einen Sponsorenbeitrag des Licht- und Wasserwerkes Adelboden gesichert werden. Die Restfinanzierung erfolgte aus der Kasse von PROFINIC.

Zweiter Nähkurs in El Dorado

Im März 2013 startete in El Dorado der 2. Nähkurs. Laut der Nählehrerin Elizabeth Mayorga und unserem Koordinator Filemon Dávila waren die 20 Teilnehmerinnen auch im Fortgeschrittenkurs mit viel Motivation und Engagement dabei. Nach 40 Kurstagen wurde der Kurs mit der Diplomübergabe und einer Ausstellung der genähten Kleider abgeschlossen. Martin Hari war am 7. Juli bei der Diplomefeier vor Ort anwesend und brachte anschliessend eine stattliche Menge der genähten Kleider für die Ausstellung am Basar (Spiegel / Bern) mit in die Schweiz. Einziger Wehmutstropfen in diesem Kurs war die Tatsache, dass nach Kursende nur wenige der Teilnehmerinnen über eine eigene Nähmaschine verfügten und somit die erworbenen Kenntnisse nicht anwenden konnten. Den Frauen war von der Gemeindeverwaltung in Jinotega zwar schon seit längerer Zeit eine Lieferung von rund 15 Maschinen versprochen worden, bislang ohne Resultat. In der Schweiz haben wir uns daher über mögliche Hilfeleistungen unterhalten, vor allem im Kontext von Mikrofinanzierungsmöglichkeiten. Während wir mit Filemon Kontakt aufnahmen, geschah das Unerwartete: Just an diesem Tag lieferte die Gemeindeverwaltung die versprochenen Maschinen!



El Dorado: Präsentation der Schlussarbeiten

nur wenige der Teilnehmerinnen über eine eigene Nähmaschine verfügten und somit die erworbenen Kenntnisse nicht anwenden konnten. Den Frauen war von der Gemeindeverwaltung in Jinotega zwar schon seit längerer Zeit eine Lieferung von rund 15 Maschinen versprochen worden, bislang ohne Resultat. In der Schweiz haben wir uns daher über mögliche Hilfeleistungen unterhalten, vor allem im Kontext von Mikrofinanzierungsmöglichkeiten. Während wir mit Filemon Kontakt aufnahmen, geschah das Unerwartete: Just an diesem Tag lieferte die Gemeindeverwaltung die versprochenen Maschinen!

Nähkurs in Sierras Morenas

Bereits vor einigen Jahren hatte eine Frauengruppe aus Sierras Morenas Interesse an Nähkursen angemeldet, aber jeweils warten müssen, weil die Nähmaschinen in anderen Kursorten im Einsatz waren. Als Mitte 2013 die Maschinen von El Dorado ins 8 km entfernte Sierras Morenas transportiert wurden, konnte der lang ersehnte Nähkurs gestartet werden. Aus Kapazitätsgründen gab Elizabeth Mayorga die Leitung des Kurses an Susana Castillo weiter, eine ehemalige Schülerin aus den Kursen in El Dorado. Nach 40 Kurstagen fand am 8. November 2013 eine Ausstellung der genähten Kleider statt. Sowohl die Kursteilnehmerinnen wie auch die „neue“ Lehrerin zeigten sich zufrieden mit den Resultaten und planen einen Kurs für Fortgeschrittene.



Sierras Morenas: Präsentation der Kleider!

Wasserversorgung in El Boniche, Yalí

Auch dieses Jahr wurde in El Boniche ein weiteres Projekt in bewährter Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Yalí realisiert. Mitarbeiter von PROFINIC haben die Ausführung der Trinkwasserversorgung übernommen, die Projektierung und das Material wurden von der Gemeinde besorgt. Wie immer ist die Fronarbeit der Bevölkerung ein zentraler Teil der Projekte. 48 Familien verfügen seit August 2013 über gutes Trinkwasser. Zudem wurden in diesem Projekt gleichzeitig auch Latrinen gebaut, jedoch nicht von Mitarbeitern von PROFINIC.



Wasser in einer Küche in El Boniche

Wasserversorgung in El Tuma



Ein Haus in El Tuma

Die Wasserversorgung in El Tuma hat bei uns spezielle Emotionen hervorgerufen. Auf der Durchreise von Jinotega nach Sardinal fährt man in El Tuma vorbei, dabei sind einige Wohnhäuser – sofern man diesen Begriff überhaupt verwenden darf – speziell auf- bzw. abgefallen (s. Foto). Mit viel Freude hat uns die Nachricht erreicht, diesen Leuten mit einem Wasserprojekt eine Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen. Die Bevölkerung von El Tuma hat sich bei Filemon mit einer Idee zur Umsetzung gemeldet, inkl. gesicherter Quellenrechte. Im August konnte die Ausführung freigegeben werden. Seit Ende Jahr fließt schon Wasser. Abschlussarbeiten sind jedoch noch im Gange und die Übergabe an die Bevölkerung ist für März 2014 geplant.

Dank Zusagen von Sponsoren konnten wir dieses Projekt für 100 Familien mit einem Kostenvoranschlag von 30'000.- U\$ aus eigenen Mitteln finanzieren. Herzlichen Dank dem Lions Club Frutigland, dem Basarteam der Kirche Spiegel bei Bern, der Adelswasser AG sowie Wasser für die Welt aus Wien!



Links: die Quelle ist erfasst, der Bau des Reservoirs beginnt. Rechts: erste Häuser haben Wasser

Ausführlichere Projektberichte sind auf der Startseite von www.profinic.ch als pdf herunterladbar und die aktuellsten Projekte mit Fotos dokumentiert unter > [Nicaragua aktuell](#).

Rückblick - Ausblick

Bevor wir ins zehnte Vereinsjahr starten, ein Blick zurück: Die beiden Wasserversorgungen Sardinal – Escambray und El Tuma konnten wieder voll aus eigenen Finanzierungsquellen realisiert werden. Dies nachdem wir 2009 bis 2013 sieben Projekte mit verschiedenen Partnerorganisationen umgesetzt haben. 1'100 Wasseranschlüsse wurden in unseren insgesamt 14 Projekten installiert, fast 200 davon im letzten Jahr! Mindestens 6'000 Personen verfügen dank PROFINIC über gutes Trinkwasser. Die Verbesserung in El Sardinal hat gezeigt, dass die Wasserversorgungen auch nach 10 Jahren noch funktionieren und selbständig unterhalten werden. Jedoch bestehen Verbesserungspotenziale, z.B. der Einsatz von Wasseruhren. An 10 Nähkursen in 5 Dörfern konnten über 100 Frauen ausgebildet werden. Zwei Kurse fanden im 2013 statt.

Zwei weitere Nähkurse sind für 2014 geplant, ein Fortgeschrittenkurs in Sierras Morenas und ein Grundkurs in Las Américas.

Bei den Wasserprojekten wird zuerst die Versorgung in El Tuma fertig gestellt. Nach verschiedenen Evaluationen für neue Projekte werden die beiden Projekte von La Vencedora und La Perla weiter verfolgt. In La Vencedora bestehen Quellenrechte aus der Wasserversorgung von Monterrey. Somit muss keine Quellenfassung gebaut werden. Eine bestehende Versorgung für 70 Fincas soll verbessert werden, u.a. auch mit dem Einbau von Wasseruhren. Zudem sollen weitere 60 Fincas angeschlossen werden. Dieses Projekt sollte rasch umsetzbar sein, da ein Vorprojekt besteht und die Quellenfassung schon gebaut ist. Folglich sind recht tiefe Kosten zu erwarten. Filemon wird sich in den nächsten Wochen der Entwicklung dieses Projektes annehmen und vertiefte Abklärungen machen sowie einen Kostenvoranschlag erstellen. Die Arbeiten an diesem Projekt können bei idealem Verlauf bereits im Frühling 2014 beginnen. Parallel dazu wird dann eine neue Wasserversorgung für La Perla, einem Weiler mit ca. 100 Fincas, evaluiert, damit auch für die zweite Jahreshälfte ein Projekt umgesetzt werden kann.

Als weitere Projektidee ist ein Schulhausbau in El Tuma aufgetaucht, eine Finanzierung für die Materialien wurde der Bevölkerung in Aussicht gestellt. Somit fehlt dort noch ein Team von qualifizierten Fachleuten für den Bau einer Schule mit zwei Schulräumen. Dieses Projekt sehen wir in zweiter Priorität, d.h. sofern noch genügend Ressourcen (finanzielle und personelle) vorhanden sind, würden wir hier einsteigen.

Vorrang haben jedoch die oben erwähnten Nähkurse und Wasserprojekte. Einmal mehr zeigt sich, dass die Nachfrage für unsere Kernkompetenzen immer noch vorhanden ist.

Aktivitäten in der Schweiz

Wie aus den Projektberichten ersichtlich ist, konnten wir dieses Jahr PROFINIC bei verschiedenen Sponsoren präsentieren. Drei Viertel der Anträge sind für uns positiv ausgegangen. Den Basar der Kirche Spiegel haben wir gleich für unseren herbstlichen Kulturaustausch genutzt und dort PROFINIC mit Kleidern von El Dorado und La Virgen und dem Bild von Marcelo Amplio präsentiert (Fotos). Damit auch für die Gaumenfreude etwas aus Nicaragua angeboten werden konnte, kochten wir Gallo Pinto. Der Basar war nicht nur sehr gut besucht, sondern auch bestens organisiert worden. Mit dem drittbesten Erlös seit Bestehen des Basars konnte PROFINIC entsprechend profitieren und somit einen grossen Teil des Wasserprojektes in El Tuma und Nähkurse im 2014 finanzieren.

Herzlichen Dank an das Basarteam der Kirche Spiegel und an alle, die für's Gelingen mitgearbeitet haben!

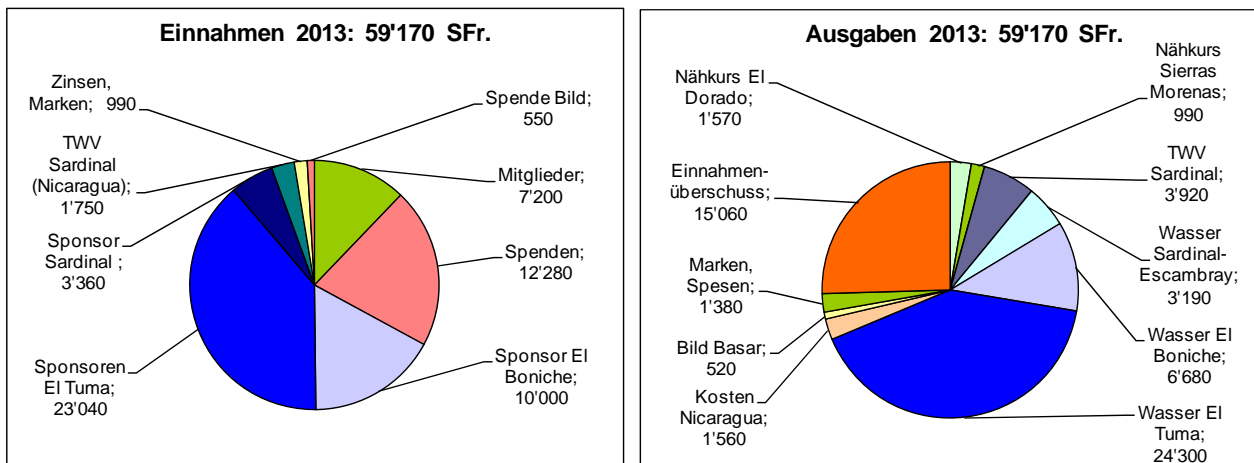
Neben dem Beitrag des Lions Club Frutigland durften wir eine weitere positive Überraschung in Form einer grösseren Spende von www.wasser-fuer-die-welt.org aus Wien entgegennehmen.

Ein grosses Merci ins Kandertal und nach Wien!

An der letzten Hauptversammlung konnten wir Tatjana Bangerter in den Vorstand aufnehmen, herzlich willkommen!



Jahresrechnung 2013



Mit Einnahmen von fast SFr. 60'000 stellt 2013 unser Rekordjahr dar. Bei zwei Dritteln handelt es sich um Sponsorenbeiträge, ein grosser Teil davon sind jedoch einmalige Beiträge. Der Beitrag aus Wien ist in unserer Buchhaltung noch nicht eingetragen, da er Anfang Januar 2014 eingegangen ist. Die Höhe der Spenden und Mitgliederbeiträge sind im Rahmen der letzten Jahre.

Ausgabenseitig konnten wir Projekte für über SFr. 40'000 umsetzen: vier Wasserversorgungen und zwei Nähkurse. Somit fliessen 92% der Ausgaben direkt in die Projekte. Weitere SFr. 1'500 (3½%) werden für die Infrastruktur in Nicaragua verwendet, das sind Telefon, Internet und ein bescheidener Grundlohn für den Koordinator für Büroarbeiten und Vorabklärungen. Die Ausgaben in der Schweiz betragen SFr. 1'400 (2½%). Das Bild für den Basar wurde durch einen Sponsorenbeitrag bezahlt, die Stoffe für die Ausstellungskleider in den Nähkursen verrechnet. Die Briefmarkenaktion hat einen Gewinn von SFr. 400 abgeworfen, dieser ist nur teilweise in der Buchhaltung aufgeführt, da ein grosser Teil dieses Geldes erst im Januar 2014 einbezahlt wurde.

Somit ergibt sich ein Einnahmeüberschuss von gut SFr. 15'000 und das Guthaben ist auf knappe SFr. 40'000 gestiegen.

Jahresplan und Budget 2014

Einnahmen: Spenden SFr. 10'000, Mitgliederbeiträge SFr. 8'200, Sponsorenbeiträge zugesichert für Wasserprojekte SFr. 10'000 und SFr. 12'100 aus Wien für El Tuma. Mit den Bankzinsen SFr. 100 und der Briefmarkenaktion SFr. 1'000 ergibt das ein Einnahmentotal von SFr. 41'400.

Zusammen mit dem Guthaben von SFr. 40'000 erlaubt uns dies Ausgaben von rund SFr. 78'000 zu budgetieren, wobei eine Reserve von SFr. 3'000 berücksichtigt wird:

Zwei geplante Nähkurse zu je SFr. 1'500. Der Abschluss der Wasserversorgung in El Tuma für SFr. 5'000. Die beiden neuen Wasserprojekte in La Vencedora und La Perla sind mit SFr. 25'000 und 30'000 eingesetzt. Sollten die beiden Projekte nicht zustande kommen, wird dieser Budgetposten für andere Wasserprojekte eingesetzt. Für den allfälligen Schulhausbau in El Tuma planen wir SFr. 5'000.

SFr. 3'000 sind für Grundlohn in Nicaragua, Infrastruktur und Nebenkosten geplant, SFr. 1'200 für die Ausgaben in der Schweiz und den Briefmarkenverkauf.

Für weitere Nähkurse oder auch andere Frauenprojekte sind SFr. 2'000 vorgesehen. Zudem budgetieren wir einen Betrag von SFr. 4'000 für Analyse und allfällige Verbesserungen von bestehenden Trinkwasserversorgungen. Nachdem wir seit 2004 nun insgesamt 180'000 SFr. in Trinkwasserprojekte investiert haben, scheint uns eine Analyse der bestehenden Versorgungen angezeigt, dies obschon keine Anzeichen für grössere Probleme vorhanden sind. Diese beiden Projekte haben keine Dringlichkeit und können in den nächsten paar Jahren gelegentlich in Angriff genommen werden. Somit sollen allfällige Arbeitslücken überbrückt werden, wenn z.B. Abklärungen für neue Projekte nicht wunschgemäss vorwärts kommen.

Das Budget fürs 2014 ist somit ausserordentlich hoch, was uns erlaubt, zwei grössere Wasserversorgungen aus eigenen Mitteln in Angriff zu nehmen.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben und weiterhin mithilfe PROFINIC zu tragen.

Marlise Rihs Hari & Bruno Hari, Burgdorf im Februar 2014

Vormerken: Samstag 7. März 2015: Hauptversammlung in Oberburg.